

# Kunsth Handwerk mit Präzision

**Modellbau** / Der Modellbau von Pferdefuhrwerken ist Kurt Freunds Hobby und Leidenschaft zugleich.

**AMRISWIL** ■ Als Kind baute Kurt Freund Flugzeug- und Schiffsmodelle zusammen. Heute fertigt der Hobby-Modellbauer aus Amriswil TG originalgetreu Pferdefuhrwerke im Massstab eins zu zehn. Bis jedes kleinste Detail der einzelnen Kunstwerke stimmt, investiert der 71-Jährige gut und gerne 300 Stunden.

## Perfektion bis ins kleinste Detail

Kurt Freund gibt dem Rädchen des kleinen Marktwagens einen kleinen Schubs, und es dreht sich in der Luft wie am Schnürchen. Der Hobby-Modellbauer hält das Pferdefuhrwerk im Massstab Eins zu Zehn in der Hand und erzählt mit Stolz: «Schon manch einer fragte mich, ob ich bei meinen Fuhrwerken ein Kugellager einbaue.»

Der pensionierte Maschinenmechaniker baut seine Modelle bis ins kleinste Detail exakt nach. Dabei stimmen nicht nur die Verhältnisse Pferd-Wagen und die einzelnen Winkel von Fuhrwerk und Tier. Die Räder baut er ohne Kugellager, die Bremsen sind funktionstüchtig und die Scharen beim Ottflug beidseits dreh- und höhenverstellbar. Sogar die Schnallen des Riemens am Pferdegeschirr sind verstellbar.

## Self-Made-Man aus Leidenschaft

Die verschiedenen Fuhrwerke zeichnet Freund mit den einzelnen Massen auf Papier, um die einzelnen Stücke danach in kleinen Serien in seiner Werkstatt im Keller anzufertigen. Die Holzarbeiten sind aus Eschenholz. «Ich bin ein Self-Made-Man», sagt der 71-Jährige und lacht. Die Scharniere fertigt er aus 1-Millimeter-Draht an. Radnaben stellt er aus Rundstahl her, und die Scharen beim Pflug sind aus Blech.

Für Kurt Freund bedeutet dieses Handwerk mehr als nur sein Hobby. Es ist seine Leidenschaft. «Die einen geniessen ein Bier, andere halten sich nebenbei aus Leidenschaft eine Freundin, und ich lasse mit dem Bauen meiner Modelle die frühere Zeit aufleben», sagt Freund mit einem verschmitzten Lächeln und lässt das Rad des Marktwagens erneut verspielt drehen.

## Nichtmotorisierte Landwirtschaft erhalten

Kurt Freund wuchs als kleiner Junge neben einem Landwirtschaftsbetrieb auf und erlebte die Landwirtschaft hautnah mit. Die Kultur der früheren nichtmotorisierten Landwirtschaft fasziniert ihn noch heute. Mit seinen Modellen will er diese lebendig erhalten. Als Bub baute er Flugzeug- sowie Schiffsmodelle. Später waren es dann Pup-



Der Amriswiler Kurt Freund ist ein leidenschaftlicher Hobby-Modellbauer. Seit 15 Jahren baut der 71-Jährige in seiner Werkstatt originalgetreu Pferdefuhrwerke nach. (Bilder Daniela Ebinger)

penhäuser. In den Campingferien in Brienz entdeckte er vor rund 15 Jahren voller Faszination bei einem Holzbildhauer Pferde-

fuhrwerke. «Kannst du das nicht auch?», fragte ihn damals seine Ehefrau und weckte mit diesen Worten die Motivation, dies aus-

zuprobieren. Freund durfte grob die Masse nehmen und fotografierte das Fuhrwerk. Zu Hause baute er dann ohne Pläne sein

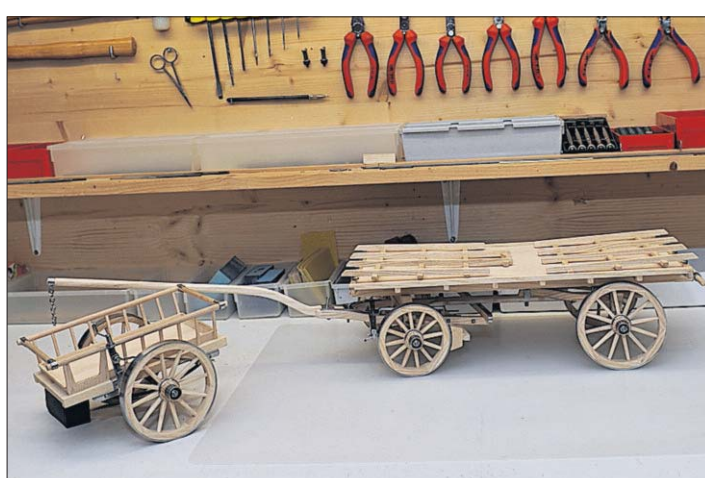
erstes Werk. Die Holzperde bezieht er heute noch aus dem Berner Oberland. In die einzelnen Kunstwerke investiert Kurt

Freund schnell bis zu 300 Stunden. Fast täglich verbringt er mehrere Stunden in seinem Hobbykeller. «Mir wird nie langweilig», sagt Freund. Obwohl er die Fuhrwerke zum Teil für 2000 Franken verkauft, bleibt ihm abzüglich der Materialkosten ein Stundenlohn von lediglich vier Franken. Daraus ist – ebenso wie in der Perfektion seiner Arbeit – zu erkennen, dass Kurt Freund sein Hobby aus purer Leidenschaft ausübt.

Seine exakten Arbeiten haben sich nicht nur bis ins Wallis herumgesprochen. Sogar in Deutschland, den USA und Japan sind Fuhrwerke von Kurt Freund ausgestellt. Er will seine Werke aber nicht im grossen Stil international vermarkten. «Mir würde es schon reichen, wenn ich mein Hobby selbsttragend ausüben könnte», sagt er und stellt den kleinen Heuwagen neben den Pflug mit dem Doppelspann. Daniela Ebinger



Die Pferde für seine Fuhrwerke bezieht Kurt Freund noch heute von einem Holzbildhauer aus Brienz.



Sei es nun Pflug, Wagen oder Fuhrwerk: Bei Kurt Freunds Handkunstwerken stimmt alles bis ins kleinste Detail mit den Originalmodellen überein. Sogar die Riemen des Pferdegeschirrs sind verstellbar.